

Sehr seltsam!

Beitrag von „alias“ vom 4. August 2004 18:43

Zitat

Das ist nun zwar weit vom ursprünglichen Thema weg

Der Titel lautet: "Sehr seltsam" ist doch passend. :O

Zitat

Ich bin auch kein Freund davon, aber so lange man nicht auf den Einzelnen eingehen kann, ihn schützen kann, ihm helfen kann, bleibt uns nichts anderes übrig.

Oder kennt ihr eine Schule, in der kleine und schwache Mädchen nicht absichtlich gehänselt, gepiesackt und geschlagen werden, weil sie sich etwas anders verhalten und wegen der Größe ein ideales Opfer sind?

Daran sollte man etwas ändern.

Was hilft da Ritalin?

Was mich erschreckt ist, dass Ritalin immer mehr zum Allheilmittel für verhaltensauffällige Kinder wird. Und ich denke, dass ich von dieser Thematik mehr verstehe als manche andere. Ich habe 10 Jahre an einer Schule für "Verhaltengestörte" gearbeitet. Dabei erhält man einen tiefen Einblick in die Familienstruktur dieser Kinder. Bei den sogenannten Hilfeplangesprächen sitzen Psychologen, Eltern, Jugendamt und Kind an einem runden Tisch, auf den dann die Probleme gepackt werden. Ich kann verstehen, weshalb manche "aufgemuckt" haben, verhaltensauffällig wurden.

Ritalin wäre bei den meisten eine falsche Schuldzuweisung gewesen. Ich habe keine verhaltensauffälligen Kinder unterrichtet, sondern Kinder verhaltensauffälliger Eltern und - leider auch - Lehrer. Und die waren - zumindest mit dem Mundwerk - immer sehr bemüht. Was waren das nicht für gesittete Elternhäuser! Sobald man den Lack etwas abgekratzt hatte, traten darunter Suff, sexueller Missbrauch, Gewaltexzesse, Verwahrlosung und andere Abgründe - und insbesondere: Wohlstandsverwahrlosung - hervor.

Wenn ich heute mit einem verhaltensauffälligen Kind konfrontiert werde, stimmt folgende Diagnose zu 80%:

Alleinerziehend oder Trennung bevorstehend.
Was soll hier Ritalin bewirken? Ruhigstellung?

Dass die Kinder mit der rosaroten Ritalinbrille besser funktionieren, steht außer Frage.
Nur: Hilft man ihnen damit?

Ritalin ist eine einfache und billige Lösung. Kurzfristig betrachtet.
Die Spätfolgen müssen andere bezahlen.

Eltern, die ihren Kindern morgens Alkohol einflößen, damit diese besser über den Tag kommen,
würde man sofort die Erziehungsberechtigung entziehen.